

LANDTAG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

P



JAHRESBERICHT 2025

DER DELEGATION BEI DER

INTERNATIONALEN PARLAMENTARISCHEN

BODENSEE-KONFERENZ

(IPBK)

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Einleitung	3
	Zusammensetzung der Delegation	3
	Allgemeines zur Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz	3
II.	Zum IPBK-Jahr 2025	4
	Präsidententreffen am 28. Februar 2025 in Stuttgart (D)	4
	63. IPBK am 26. und 27. Juni 2025 in Überlingen und Meersburg (D)	4
	64. IPBK am 9. und 10. Oktober 2025 auf der Insel Reichenau (D)	4
	Zusätzliche Informationen und Dokumente	5
	Kostenaufwand der Delegation	5
III.	Ausblick auf das Jahr 2026	6
IV.	Schlusswort und Antrag	6

I. Einleitung

Die Delegation vertritt den Landtag bei der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK), die sich auf der Ebene der Abgeordneten der Länder und Kantone des Bodenseeraums der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit widmet. Gemäss Artikel 61 Absatz 7 der Geschäftsordnung für den Landtag vom 19. Dezember 2012 über die Ständigen Delegationen unterbreitet die Delegation dem Hohen Landtag ihren Jahresbericht 2025.

Zusammensetzung der Delegation

Im Anschluss an die im Februar 2025 durchgeführten Landtagswahlen wurde die liechtensteinische Delegation für die IPBK anlässlich der Eröffnungssitzung des Landtags am 10. April 2025 für die Mandatsperiode 2025-2029 neu gewählt. Die Delegation setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Landtagspräsident Manfred Kaufmann, Delegationsleiter
- Stv. Abg. Helmut Hasler, ordentliches Mitglied
- Stv. Abg. Benjamin Risch, ordentliches Mitglied
- Abg. Simon Schächle, ordentliches Mitglied
- Hannes Matt, Delegationssekretär

Allgemeines zur Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz

Die IPBK ist ein Gremium, das sich auf der Ebene der Abgeordneten der Länder und Kantone des Bodenseeraums der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit widmet. Die IPBK, deren konstituierende Sitzung am 17. Juni 1994 in Bregenz stattfand, ist ein kooperativer Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und Liechtenstein. Das Fürstentum Liechtenstein wurde Ende 1998, gleichzeitig mit dem Kanton Zürich, in die IPBK aufgenommen.

Die IPBK tritt für gewöhnlich zweimal jährlich unter dem Vorsitz des gastgebenden Kantons oder Landes zusammen. Es sind dies in der Regel die Frühjahrs- und die Herbsttagung. Zudem findet für gewöhnlich einmal im Jahr ein Präsidien-Treffen statt. Der Vorsitz erstreckt sich jeweils über die Dauer von einem Jahr. Die Sitzungen und zu behandelnde Geschäfte werden jeweils vom Steuerungsausschuss, bestehend aus dem Vorsitz, dem letztjährigen und zukünftigen Vorsitzland oder -kanton, vorbereitet. Es können Arbeitsgruppen eingesetzt werden, die der Konferenz Bericht erstatten und allenfalls eine Resolution vorschlagen.

Ziel und Aufgabe der Zusammenarbeit der Parlamentsvertreter der Bundesländer und Kantone im Bodenseegebiet besteht darin, gemeinsame grenzüberschreitende Probleme in einem ständigen Informations- und Meinungsaustausch zu erörtern. Jedes Land und jeder Kanton der IPBK kann maximal vier Mitglieder des Parlaments zur Mitwirkung in die Kommission entsenden.

Gemäss den Verfahrensregeln findet auch jeweils ein Informationsaustausch zwischen der IPBK und der auf Regierungsebene angesiedelte Schwesterorganisation Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) statt. Dieser erfolgt durch Berichte von Vertretern der IBK an den Sitzungen der IPBK. Seit dem Jahr 2000 wird auch über die Tätigkeiten des Bodenseerates – ein auf privater Basis bestehendes Gremium mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur

der Bodenseeregion – orientiert. Auch der Internationale Städtebund informiert regelmässig anlässlich der IPBK-Tagungen.

II. Zum IPBK-Jahr 2025

Im Berichtsjahr hatte der Landtag von Baden-Württemberg (D) mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras den Vorsitz der IPBK inne. Neben den zwei Konferenzen und dem Präsidententreffen fanden diverse weitere Anlässe im Rahmen des IPBK- und IBK-Vorsitzes von Baden-Württemberg statt, zu denen die Liechtensteiner Delegation eingeladen worden war.

Präsidententreffen am 28. Februar 2025 in Stuttgart (D)

Die Präsidentinnen und Präsidenten der IPBK trafen sich am 28. Februar im Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart zum Präsidententreffen. Aufgrund des Legislaturwechsels und der zu diesem Zeitpunkt noch nicht konstituierten IPBK-Delegation nahm Liechtenstein am Treffen nicht teil.

63. IPBK am 26. und 27. Juni 2025 in Überlingen und Meersburg (D)

Am 26. und 27. Juni fand die Sommerkonferenz in Überlingen und Meersburg statt. Als Vertreter Liechtensteins nahmen Landtagspräsident Manfred Kaufmann, der Abg. Simon Schächle, der Stv. Abg. Helmut Hasler und Delegationssekretär Hannes Matt teil. Die rund 50 Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsregionen befassten sich an der 62. IPBK am 27. Juni im Neuen Schloss in Meersburg mit dem Thema „Wasser am Bodensee in Zeiten des Klimawandels“. Am Vortag hatten die Delegationen unter anderem das nahegelegene Wasserwerk Sipplinger Berg besichtigt, dass rund vier Millionen Menschen in Baden-Württemberg mit Trinkwasser aus dem Bodensee versorgt.

Expertinnen und Experten berichteten aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Sicht über weitere Themen und diskutierten mit den Konferenzteilnehmenden – darunter «grenzüberschreitende Kooperation für den Gewässerschutz am Bodensee», «der Bodensee als Trinkwasserspeicher und Hochwasserretentionsbecken» sowie «die Auswirkungen des Klimawandels auf den Rhein und seine Nebenflüsse». Im anschliessenden Austausch zwischen den IPBK-Vertreterinnen und Vertretern wurden insbesondere Themen wie der Ausbau der Kläranlagen rund um den Bodensee auf die vierte Reinigungsstufe, der gestiegene Wasserbedarf für die Landwirtschaft und die Wasserentnahme aus dem Bodensee sowie die sich in Planung befindliche Nutzung von Seethermie am Bodensee diskutiert.

Als weiterer Punkt wurde an der Konferenz die Vernetzung mit anderen grenzüberschreitenden Gremien thematisiert, insbesondere die Arbeit des Oberrheinrats.

Beim Punkt Diverses sprach ein Delegierter die Sorgen der Bodenseeschifffahrt an und verwies dabei auf die Planungsarbeiten für ein Einheitsticket für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Die IPBK stellte in Aussicht, das Thema bei der nächsten Konferenz vertieft aufzugreifen.

64. IPBK am 9. und 10. Oktober 2025 auf der Insel Reichenau (D)

Am 9. und 10. Oktober fand die Herbstkonferenz auf der Insel Reichenau (D) statt. Als Vertreter Liechtensteins nahmen Landtagspräsident Manfred Kaufmann, der Abg. Simon

Schächle, der Stv. Abg. Helmut Hasler und Delegationssekretär Hannes Matt teil. Die rund 50 Teilnehmenden tauschten sich an der 64. IPBK im Hotel «mein Inselglück» zu mehreren grenzüberschreitenden Themen aus, ein Besuch im historischen Kloster Reichenau am Vortag rundete das Programm ab.

Einerseits wurde die Zusammenarbeit der Hochschulen im Bodenseeraum diskutiert. Zentraler Akteur auf diesem Gebiet ist der Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee (W4), der seit 2022 die Aktivitäten der Internationalen Bodensee-Hochschule fortführt. Dessen Vorsitzende berichtete der IPBK über aktuelle Aktivitäten und die neue Verbundstrategie. Als Plattform für internationale Zusammenarbeit verbindet der Wissenschaftsverbund über 20'000 Forschende und mehr als 115'000 Studierende aus 25 Hochschulen und Universitäten in der Vierländerregion – darunter auch die Universität Liechtenstein. Er fördert gemeinsame Forschungsprojekte, baut hochschul- und grenzübergreifende Studienangebote auf und organisiert den Wissenstransfer mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Ein weiteres Thema der Sitzung war die Bodenseeschifffahrt. Ein Vertreter der Schweizerischen Bodensee-Schifffahrt AG berichtete, dass die Schifffahrtsgesellschaften am Bodensee überall vor den gleichen Herausforderungen stünden: Wirtschaftlicher Druck, Rentabilitätsprobleme, Preissensibilität der Menschen, sinkende Margen oder der enorme Investitionsbedarf. Er stellte Ideen vor, wie die Bodenseeschifffahrt künftig attraktiver ausgestaltet werden könnte. Frustration bereite den Gästen insbesondere der momentane Tarifschub. Insbesondere wurde in Folge diskutiert, inwieweit ein Einheitssticket die Situation verbessern könnte. Ein Vertreter betont, dass es die Bodenseeschifffahrt als Tourismusangebot ohne staatliche Hilfe nicht mehr lange geben werde. Die Liechtensteiner Delegation unterstützte den einstimmig angenommenen Antrag eines Vertreters, dass sich eine IPBK-Arbeitsgruppe mit dem Thema beschäftigen soll. Die IPBK solle insbesondere helfen, die Akteure der Bodenseeschifffahrt bezüglich Einheitssticket an einen Tisch zu bringen. Liechtenstein wird in der Arbeitsgruppe von Manfred Kaufmann vertreten.

Ferner berichtete der Staatssekretär für politische Koordinierung, Europa und Internationales im Staatsministerium Baden-Württemberg, mit Blick auf den regelmässigen Austausch zwischen IPBK und IBK in seiner Eigenschaft als diesjähriger IBK-Vorsitzender über deren Aktivitäten.

Am Ende der Sitzung wurde der IPBK-Vorsitz symbolisch vom Landtag von Baden-Württemberg in Form einer Glocke dem Kantonsrat Zürich übergeben.

Zusätzliche Informationen und Dokumente

Zusätzliche Informationen und Dokumente (wie auch die Protokolle der Konferenzen inkl. Beilagen) können beim Parlamentsdienst und insbesondere auf der IPBK-Homepage www.bodenseeparlamente.org eingesehen werden.

Kostenaufwand der Delegation

Kosten der IPBK-Delegation (Pauschalen, Sitzungsgelder, Reise- und Übernachtungskosten) im Berichtsjahr: CHF 29'964.90

III. Ausblick auf das Jahr 2026

2026 hat der Kanton Zürich den Vorsitz inne. Da Liechtenstein gemäss Turnusplan im Folgejahr 2027 den Vorsitz übernehmen wird, nimmt die FL-Delegation 2026 auch Einsitz im Steuerungsausschuss und in der Sekretariatskommission der IPBK.

- 23. Januar 2026: Steuerungsausschuss in Zürich
- 13. Februar 2026: Treffen Arbeitsgruppe Einheitsticket Bodensee
- 28./29. Mai 2026: Frühjahrskonferenz in Zürich
- 22./23. Oktober 2026: Herbstkonferenz in Zürich
- 19. Juni 2026: Präsidientreffen in Zürich

IV. Schlusswort und Antrag

Das Ziel der IPBK ist, die Bevölkerung der Bodenseeregion zu vertreten, die Standortattraktivität der Region zu erhöhen und die natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig zu sichern. Die IPBK behandelt dabei Themen wie Bildung, Energie, Forschung, Gesundheit, Gewässerschutz, Kultur, Sicherheit, Soziales, Tourismus, Umwelt, Wirtschaft und Arbeit oder Verkehr.

Die stetig grosse Teilnehmerzahl bei den Konferenzen der IPBK bringt den vertrauensvollen und engen Austausch der Parlamente in der Bodenseeregion und deren intensive Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg zum Ausdruck. Die kontinuierliche Beteiligung Liechtensteins an der IPBK unterstreicht das Engagement unseres Landes für die regionale Zusammenarbeit und den Dialog mit unseren Nachbarn.

Ich bedanke mich bei den Delegationsmitgliedern für ihre Mitarbeit sowie dem Parlamentsdienst für die umfangreiche Unterstützung und bitte den Hohen Landtag, den Jahresbericht 2025 der Delegation bei der IPBK zur Kenntnis zu nehmen.

Der Delegationsleiter

Manfred Kaufmann

Vaduz, im Februar 2026